



Was wurde eigentlich aus ...?

Ralf Leberer

Doping

Ein heißes Eisen im Sport

Im Blitzlicht

Die Rufs, Schafferfamilie 2016



EDELWEISSBRAUEREI
FARNY

*Weizenbiere
und mehr ...!*

- › Erfinder des Kristall-Weizens
- › Brautradition seit 1833
- › Älteste und größte Brauerei im Landkreis Ravensburg
- › Regionaler Marktführer bei Weizenbieren

Erfahren Sie mehr auf unserer Webseite
www.farny.de



MTG - INFO



**Liebe MTGlerinnen,
liebe MTGler,**

nachdem einige unserer Abteilungen die Sommerferien nutzen, um eine Sportpause einzulegen, veranstalten andere Alternativprogramme, um den fast flächendeckenden Hallenschließungen während der Schulferien entgegenzuwirken. Dass sich viele unserer Mitglieder während einer längeren Trainingspause weiterhin privat treffen, Urlaube gemeinsam gestalten oder andere Sportarten probieren, spricht für das Gemeinschaftsgefühl, welches in der MTG herrscht. Dafür möchte ich an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen danken, die sich teilweise über Jahrzehnte um diese Gemeinschaft bemühen und kümmern.

Natürlich waren wir als Gesamtverein auch in den Sommerferien aktiv und veranstalteten neben unserer traditionellen Ferienfreizeit mit der KiSS-Freizeit und den neu ins Programm gerufenen Ferien camps ein abwechslungsreiches Ferienprogramm. Die MTG-Ferien camps werden von unseren BA-Studenten und Mitarbeitern im Bundesfreiwilligendienst durchgeführt. Sie bieten berufstätigen Eltern an, in allen Ferien des Jahres,

ihre Kinder in einer Ganztagesbetreuung unterzubringen. Die sportlich gestalteten Tage können auch einzeln gebucht. Die Eltern werden so in der Organisation von Beruflichem und Privatem während der Ferienzeiten unterstützt. Ich bedanke mich bei allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern für diesen Beitrag zu einer abwechslungsreichen Feriengestaltung für Wangener Kinder und Jugendliche.

Gemeinsam haben wir uns als Vorstand das Ziel gesetzt, das Angebot für Kinder und Jugendliche in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Unsere Wettkampf- und Freizeitsportabteilungen leisten hier schon eine großartige Arbeit und der Andrang ist in vielen Gruppen kaum zu bewältigen. Ziel muss es aber weiterhin sein, Angebote speziell für Jugendliche zu bieten, um diese langfristig für die MTG zu begeistern. Ab sofort haben wir deshalb ein weiteres FROG-Angebot in Form einer Cheerleadergruppe ins Leben gerufen. Alle unsere Angebote finden Sie in unserem neu überarbeiteten „MTG-bewegt alle“-Infoheft, welches in der Sportinsel druckfrisch erhältlich ist oder auf unserer Homepage eingesehen werden kann.

Für einige unserer Wettkampfabteilungen hat die neue Saison bereits begonnen und ich wünsche allen Mannschaften eine erfolgreiche Saison. Mein besonderer Dank gilt hierbei allen ehrenamtlichen Verantwortlichen ebenso wie den im Hintergrund tätigen MTGLern, die Woche für Woche Spieltage ermöglichen. Abschließend möchte ich noch kurz auf das im Raum stehende Thema Erweiterungsbau auf der Argeninsel eingehen. Der Vorstandschaft ist es wichtig, dass wir eine kontinuierliche Kommunikation mit dem Vereinsrat führen. Das angedachte Raumkonzept wird von den engagierten Fachplanern, rund um unseren Archi-

Inhalt

Neuerungen in der Sportinsel	5
Wir sind die MTG	6
Brauereibesichtigung in Meckatz	9
Die Rufs, die Schafferfamilie 2016	10
MTG-Ferienfreizeit	12
Woisch no...? - Ralf Leberer	14
Freizeitsport in der MTG	18
Ein heißes Eisen im Sport: Doping	20
Eine starke Gemeinschaft.	23
Basketball	24
Volleyball - Schleifchenturnier	25
Wir sind Bundesliga - im 4. Jahr!!	26
Turncamp 2016	28
Eishockey - 12.000 Euro	29
Handball-Fan-Ausflug 2016	30
Ferienveranstaltung der Sportgruppe für Herz- und Gefäßkrankungen	31
Trampolinturnen	33
Wir gratulieren unseren Mitgliedern	34
Qualitätssiegel zeichnet MTG aus	34

tekten Harald Bader, derzeit auf sein Kosten geprüft. Ziel ist es, Ende des Jahres eine genaue Kostenkalkulation vorliegen zu haben. Auf der, für November einberufenen Vereinsratsitzung, informieren wir die Abteilungsleitungen über den genauen Projektstand. Parallel dazu, sind wir in ständigen Gesprächen mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung, um die Rahmenbedingungen rund um das geplante Objekt abzustimmen.

Bei allen laufenden Vereinsprojekten wünsche ich Ihnen und Ihrer Abteilung einen sportlichen Herbst ohne Verletzungen und mit viel Motivation.

Vielen Dank.

Ihr Michael Pfister

Miele
IMMER BESSER

REVOLUTIONÄRE REINHEIT
Perfekte Waschergebnisse für Ihre individuellen Ansprüche
z.B. Miele Waschmaschine WKG 130 WPS
Thermo-Schontrommel bis 8 kg.
1.600 Schleudertouren. Energieeffizienz A+++.



SCRUB TRÜMMEL CAP DOSENG TWIN DÖS +++ FLECKEN OPTION PROTECO MOTOR

wangen@kno-wo.de • www.kno-wo.de

WOHLGSCHAFT

Ihr zuverlässiger Partner für Miele Hausgerätetechnik

Im Niederdorf 9 · 88239 Wangen/Allgäu · 07522 9715 0

Bei Fremdsprachen gerät man leicht auf's Glatteis...



Deshalb besser gleich zum
INSTITUT HENNINGER

Ihr Ansprechpartner für
- betriebliche Aus- und Weiterbildung
- Übersetzungen
- Dolmetschen

Isny * Wangen * Lindenberg
Telefon 075 22/39 47
www.institut-henninger.de

VIA SATELLIT
BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS



TV HIFI VIDEO
WOLFRUM
FUNKTECHNIK
SICHERHEITS-
TECHNIK

D & M Wolfrum GBR
Spinnereistraße 11
88239 Wangen
Tel. 07522-910044
Fax 07522-910045



SCHNEIDER IMMOBILIEN

Telefon 0 75 22/82 33
info@schneiderimmobilien.de

Interessiert Sie der Wert Ihrer Immobilie? Wollen Sie vermieten – verkaufen? Rufen Sie für ein unverbindliches Gespräch gerne an!

www.schneiderimmobilien.de

Neuerungen in der Sportinsel

Ab Oktober startet die Sportinsel wieder mit einem abwechslungsreichen Kursprogramm in die Wintersaison. Einige spannende und interessante sportliche Neuerungen gibt es für euch dabei zum Entdecken.

Neben unserem bereits bekannten FuFi, bei dem die Kraftausdauer in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen trainiert wird, erweitern das FuFi Mix und das FuFi Intervall unser Functional Fitness-Angebot. Bei allen drei Kursen dient ausschließlich das eigene Körpergewicht als Trainingsmittel.

Das **FuFi Mix** (Dienstag 10:00 Uhr bis 10:55 Uhr) besteht aus verschiedenen Kraftausdauermethoden. In jeder Stunde wird euch ein anderes Training geboten. Neben dem klassischen FuFi dürft ihr euch unter anderem auf Tabata und Crossfit freuen.

Beim **FuFi Intervall** (Mittwoch 20:15 Uhr bis 21:10 Uhr) werden gemeinsam in der Gruppe hoch intensive Ganzkörperübungen als Form eines Intervalltrainings durchgeführt. Dieses Team-Work-out begeistert sowohl Männer als auch Frauen. Es baut überschüssige Fettpolster ab und die Fitness auf.



Neben der Muskulatur kommen aber auch eure Faszien in der Sportinsel nicht zu kurz.

Jeden Montag von 20:45 Uhr bis 21:15 Uhr findet ein „Roll it out“ statt. Dieses Ausrollen der Muskulatur mit Faszienrollen stimuliert die Faszien, führt zu einer schnelleren Regeneration und kann Verletzungen vorbeugen sowie entgegenwirken.

In der **Faszienfitness** am Mittwoch von 17:15 Uhr bis 18:10 Uhr könnt ihr die Muskulatur und die Faszien kräftigen und dehnen. Hierbei werden vor allem die Muskelketten ganzheitlich trainiert. Unter dem Einsatz der Faszienrolle werden Übungen erweitert und das Wohlfühlen garantiert.

Ein weiteres neues Highlight im Kursprogramm stellt die **funktionelle Männergymnastik** (Freitag 17:00 Uhr bis 17:55 Uhr) dar. Männer ab dem mittleren Alter können hier insbesondere durch Rückenübungen ihren Kraftdefiziten entgegenwirken. Ergänzt wird das effektive Ganzkörpertraining durch Dehnungen und Mobilisationen.

Ab dem 4. November 2016 startet in einem 5er-Block das **Basic Floor Work-out**. Mit verschiedenen Trainingsgeräten wird der Beckenboden gekräftigt und trainiert. Freut euch auf eine effektive Beckenbodengymnastik in zwei unter-

schiedlichen Kursen! Nähere Infos erhaltet ihr auf der Homepage oder auf den Aushängen in der Sportinsel.

Was sich sonst noch ändert, ist die Betreuung auf der Trainingsfläche. Vermehrt trifft ihr unser hauptamtliches Personal auch am Wochenende und in den Mittagszeiten zur Betreuung auf der Trainingsfläche an.

Wir freuen uns auf viele eifrige Trainierende im folgenden Winter und darüber hinaus!

Tanja Weixler



jeder Besuch ein kleiner Erholungsurlaub

Argeninsel 2
88239 Wangen
Tel.: 07522-2412,
Fax: 07522-912520
www.mtgwangen.de



www.facebook.de/mtgwangen

Wir sind die MTG



Jakob Weber

Alter
15 Jahre

Abteilung
Leichtathletik

Was gefällt dir an der MTG?
Gutes Training und eine große Anzahl von Sportangeboten

Dein sportlicher Lebenslauf?
Seit dem ich laufen kann, betreibe ich Leichtathletik

Lieblingsbuch?
Eragon

Ziele für dieses Sportjahr?
Beim 100m Sprint die 12,45 sec erreichen

Vorbilder?
Usain Bolt



Ulla Fischer

Alter
56 Jahre

Abteilung
Rhythmische Gymnastik/Tanz & Nordic Walking

Was gefällt dir an der MTG?
Soziale Kontakte, langjährige Freundschaften, regelmäßiger Sport

Was ich außerhalb der MTG mache?
Bergwandern, Reisen, Freunde treffen, mein schöner Garten

Lieblingsessen?
Mein Problem, mir schmeckt alles!

Ziele für dieses Sportjahr?
Weiterhin viel Spaß und Freude

Was verbindet dich mit der MTG?
Arbeitsplatz, nette Kollegen/innen, Sport, Freunde



Albert Hampel

Alter
54 Jahre

Abteilung
Sportinsel

Was gefällt Dir an der MTG?
Freundliche und herzliche Atmosphäre, hohes Niveau an gebotener Leistung

Dein sportlicher Lebenslauf?
Leichtathletik und Basketball, Radfahren und Wandern

Was ich außerhalb der MTG mache?
Ich bin im Bereich Stadtentwicklung für Städte und Gemeinden tätig.

Lieblingsbuch?
On the Road- Jack Kerouac

Ziele für dieses Sportjahr?
Beim Frühsport in der Sportinsel dranzubleiben.

Was verbindet Dich mit der MTG?
Bester Kaffee in der Stadt!

DEMNÄCHST NEU in der Physio-Insel

ELEKTROSTIMULATION COMPLEX

Für eine noch erfolgreichere Rehabilitation

Abrechnung über Rezept!

Abrechnung über Rezept!

Die Elektrostimulation bei der Behandlung von Verletzungen oder Krankheiten ist auf dem Vormarsch. Die Rehapphase wird unterstützt und kann im Optimalfall verkürzt werden.

Die Anwendung erfolgt in der physiotherapeutischen Behandlung und auf Rezept. Alle Kassen können in der MTG-Sportinsel abgerechnet werden.

Natürlich kann man mit der Elektrostimulation auch leistungssteigernde Effekte im Training erzielen.

Unser Physio-Team berät Sie gerne.



Tobias Bartsch
Leiter der Physio-Insel





Apparatebau GmbH



Tank GmbH

Edelstahlbehälter für weltweite Pharmakonzerne für die Produktion hochwertiger Medikamente



Alfred Bolz Apparatebau GmbH
Tel. 0 75 22 - 91 61-0

Isnyer Straße 76 | 88239 Wangen

Edel Tank GmbH
Tel. 0 75 22 - 70 79 4 - 0

www.bolz-edel.de

MTG - INFO

Sportinsel-Altstadtstolperer-Mannschaft bei Brauereibesichtigung in Meckatz

Die Altstadtstolperer der MTG-Sportinsel gewannen am 18. Juni 2016 nicht nur den ersten Platz ihrer Teilnehmerklasse, sondern darüber hinaus auch noch eine Brauereibesichtigung in Meckatz mit anschließender Verpflegung und Freigetränken.

Am 1. September war es so weit; 15 Teilnehmer fuhren frohgemut nach Meckatz. Unsere Führerin, Frau Klaus, begrüßte uns auf charmante Art und legte gleich mit der Führung los. Wir erfuhren unter anderem:

Die Meckatzter Löwenbräu gibt es seit 1738. Pro Jahr werden in Meckatz etwa 17 Millionen Liter Bier gebraut. Was sagt das deutsche Reinheitsgebot: Im Bier sind nur Malz, Hopfen, Hefe und Wasser erlaubt. Etwa 20 bis 25 Mitarbeiter arbeiten direkt in der Bierherstellung, weitere 100 Mitarbeiter sind notwendig für Bier ausfahren, Außendienst, Büro-tätigkeiten, Geschäftsleitung usw.

Wir bekamen weitere Infos über den Ablauf der Bierherstellung im Sudhaus, waren im Gärkeller, wo es naturtrübes Zwickelbier zur Verkostung gab, bekamen weitere Infos im Ausstellungsraum und sahen noch einen Kurzfilm über die Geschichte der Meckatzter Brauerei. Kurzum, eine gelungene und informative Brauereibesichtigung mit leckerem Essen und Freigetränken.

Auf der Rückfahrt nach Wangen wurde beschlossen: Wir gewinnen 2017 wieder diese Brauereibesichtigung.

Dem folgenden Ausspruch können wir uns nur anschließen:

*Wenn's Weiss Gold regnet
und Bratwürste schneit,
mach mer an Bittgang,
daß's Wetter so bleibt!*

Peter Rickert



maler + lackierer
werner

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Autolackierarbeiten
- Gerüstbau
- Vollwärmeschutz
- Fassadengestaltung

im urtel 21 ■ 88239 wangen im allgäu
telefon 07522/2551 ■ fax 07522/91057

Die Rufs, die Schafferfamilie 2016

Was wäre unsere Turnabteilung, wenn es die Familie Ruf nicht gäbe? Sportlich sind die beiden Kinder Jule und Elias wichtige Stützen der Turnabteilung und was das ehrenamtliche Engagement anbetrifft, so trifft dies auf die ganze Familie zu, die sich in verschiedenen Aufgabenbereichen bei den MTG-Turnern einbringt. Die außergewöhnliche Einsatzbereitschaft aller Familienmitglieder wird beim diesjährigen MTG-Herbstfest belohnt und die Rufs werden mit dem Titel „Schafferfamilie des Jahres 2016“ ausgezeichnet.

Das große Engagement in der Turnabteilung kommt nicht von ungefähr, denn die Turnerei liegt den Rufs im Blut. Sowohl der Opa wie auch die Oma von Jule und Elias waren und sind bis heute als Trainer im Gerätturnen aktiv. Wenn die beiden Kinder in den Ferien bei den Großeltern in Überlingen waren, wurden sie mit in die Halle zum Training genommen und hatten in ihren Großeltern kompetente Übungsleiter.

Vater Jürgen Ruf war dementsprechend von seinen Eltern stark geprägt und turnte früher aktiv in der Oberliga Hegau-Bodensee. Von seinen turnerischen Fähigkeiten profitieren heute die ganz Kleinen der MTG-Turnschule, die Jürgen einmal pro Woche trainiert. „Sie werden demnächst ihren ersten Wettkampf bestreiten“, erzählt er und Elias lacht dazu und meint: „Ihr größtes Problem beim Turnen ist es, sich zu merken, wie die einzelnen Übungsteile nacheinander kommen“. Gerne würde Jürgen öfter in die Halle gehen, doch lassen sein Engagement und seine berufliche Tätigkeit als Oberarzt am Wangener Krankenhaus dies nicht zu. „Ich lege immer wieder den Kindern nahe, eine Lizenz zu erwerben“, sagt er

und ermuntert sie beide, entsprechende Lehrgänge zu besuchen.

Diese Lizenz könnte der 17-jährige Elias gut gebrauchen, denn auch er trainiert in der Turnschule die 12 bis 13-jährigen Jungen, die von seinem großen Können profitieren. Elias turnt nämlich selbst in der Bundesliga-Mannschaft und ließ kürzlich durch den deutschen Vizemeistertitel im Deutschen Sechskampf, den er Mitte September in Bruchsal errang, aufhorchen. „Wenn es nach den erzielten Punkten gegangen wäre, wäre ich Deutscher Meister geworden, aber es ist auch so ok,“ meint Elias bescheiden. Ein etwas seltsames Wertungssystem sorgte nämlich dafür, dass er trotz eines Vorsprungs von 4 Punkten auf den Sieger sich „nur“ deutscher Vizemeister nennen darf.



Elias ist eine der großen Nachwuchshoffnungen im Bundesligakader.

Neben seiner Trainertätigkeit ist Elias wie seine Turnkollegen auch als Kampfrichter im Einsatz, da er eine Lizenz besitzt. Nachdem er selbst vier Mal pro Woche trainiert – im Sommer kommt

auch noch Leichtathletik-Training für den Mehrkampf dazu – ist sein Wochenplan bestens gefüllt.

Seine zwei Jahre jüngere Schwester Jule ist sportlich sehr vielseitig. Natürlich – wie könnte es in Familie Ruf anders sein – turnt sie selbst sehr erfolgreich, ist aber zwischenzeitlich auch zwei Mal wöchentlich bei den Leichtathleten im Training dabei und hat kürzlich ihre ersten Hürdenläufe erfolgreich bestritten. Auch sie ist Trainerin in der Turnabteilung und hat die 9 bis 10-jährigen Mädchen unter ihren Fittichen. Daneben ist sie als Kampfrichterin tätig. Dass dieses Mehrfach-Engagement auch gele-



Jule trainiert die 9 bis 10-jährigen Mädchen der MTG-Turnschule.

gentlich ganz schön stressig sein kann, musste Jule kürzlich an einem Samstag Nachmittag erfahren. „Erst hat Jule die Kleinen bei einem Wettkampf betreut, danach als Kampfrichterin gewertet und

schließlich noch selbst einen Turnwettkampf bestritten“, berichtet Mutter Heike.

Heike ist natürlich auch bei den Turnern engagiert, obwohl sie eigentlich mehr aus dem leichtathletischen Bereich kommt. So ist sie auch bei Leichtathletik-Mehrkämpfen als Kampfrichterin im Einsatz. Wer im Winterhalbjahr des Öfteren die Sportinsel besucht, kann sie dort beim Training an den Geräten und vor allem auf dem Laufband treffen. Ihre sportliche Stärke liegt nämlich im Ausdauerbereich und so ist es kein Wunder, dass sie in der wärmeren Jahreszeit immer wieder auf der Marathon- oder vorwiegend Halbmarathonstrecke unterwegs ist. Bei den Turnern ist sie für das leibliche Wohl zuständig und organisiert vor allem bei den Bundesliga-, aber auch bei anderen Wettkämpfen das Catering. Der Einkauf von Getränken und Speisen und die gesamte Organisation für den Verkauf liegen in ihren Händen.



Bei einem Bundesliga-Heimwettkampf sind Heike und Jürgen Ruf voll im Einsatz.

Überhaupt sind die Rufs bei einem Bundesliga-Wettkampf voll eingespannt.

Mit seinem Vater ist Elias am Auf- und Abbau der Geräte beteiligt und versucht natürlich beim anschließenden Wettkampf sein Bestes zu geben. Jürgen ist an diesem Tag auch als Arzt im Einsatz, denn für die dritte Bundesliga ist vorgeschrieben, dass für den Ernstfall ein Mediziner zur Verfügung steht. Heike steht schon Stunden vor dem Wettkampf in der Halle, um für ausreichend Speisen für die Turner und die erfreulicherweise sehr zahlreichen Zuschauer zu sorgen.

Beinahe selbstverständlich ist es für Heike und Jürgen Ruf, dass sie – wenn es der Dienstplan zulässt – ihre Kinder zu Turnfesten und anderen Wettkämpfen wie zuletzt zu den Deutschen Meisterschaften in Bruchsal fahren und dort auch betreuen. Dies gilt nicht nur für die eigenen Kinder, sondern für alle Kinder und Jugendlichen, die von den Rufs trainiert werden.

Dass bei so viel Engagement nicht mehr allzu viel Zeit für weitere Hobbys bleibt,

ist verständlich. Doch bei guter Planung reicht es für Heike immer noch fürs Radeln und für die wöchentliche Probe bei den Cantarte-Chören. Jürgens Liebe gehört den Bergen. Im Winter ist er auf Schitouren und im Sommer beim Klettern unterwegs.

Jule und Elias spielen zum Spaß Klavier und lieben das Schifahren. Dass bei einer derart sportlichen Familie der gemeinsame Urlaub ebenfalls sportlich geprägt ist, verwundert nicht. In diesem Jahr waren die Rufs in Schweden mit dem Kanu und dem Zelt von See zu See unterwegs. „Wir waren richtig in der Pampa unterwegs, hatten keine Gelegenheit einzukaufen und mussten alles im Rucksack mittragen“, meint Heike. Dies zu organisieren dürfte aber für jemanden, der das Catering bei einem Bundesliga-Wettkampf bestens managt, kein Problem sein.

Robert Heer



Sportlich unterwegs: Die ganze Familie Ruf auf Klettertour am Gardasee.

MTG-Ferienfreizeit 2016

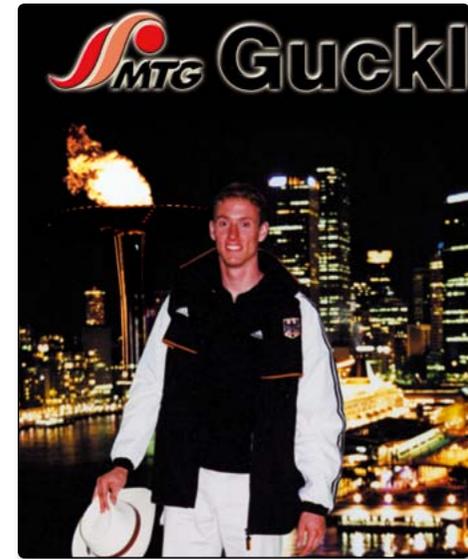


Fotos: MTG-Ferienfreizeit
Grafik: Wolfgang Rosenwirth



Ralf Leberer, schwärmt noch heute von Sydney

Es ist Mitte August und die Olympiade in Rio läuft gerade. Das weckt Erinnerungen an die Olympischen Spiele 2000 in Sydney, bei denen der ehemalige MTG-Leichtathlet Ralf Leberer seinen sportlichen Höhepunkt erlebte. Der Geburtstag von Ralfs Vater Volker bietet Gelegenheit, sich mit dem sympathischen Sportler zu treffen und sich über frühere und heutige Zeiten zu unterhalten.



Titelbild Guckloch 4/2000

Sport war und ist bei Familie Leberer immer ein wichtiges Thema. Vater Volker, war nicht nur beruflich einige Jahrzehnte als Geschäftsführer der Firma Waldner, sondern auch als 400 m-Läufer der süddeutschen Spitzenklasse erfolgreich. Und Mutter Hanne heimste bei verschiedenen Turnfesten vor allem im Gemischten Vierkampf viele Siege ein.

So betrachtet war es kein Wunder, dass Ralf auch schon im Grundschulalter bei der MTG war, wo seine sportliche

Laufbahn bei den Handballern begann. Im Alter von etwa 14 Jahren wechselte er die Sportart und trainierte fortan bei den MTG-Leichtathleten. Warum er den Handballern den Rücken kehrte, weiß er nicht mehr ganz genau, vermutlich zog ihn seine Schwester Katja mit, die als Jugendliche im Weitsprung württembergische Meistertitel für die MTG errang. Bei den Leichtathleten bekam Ralf anfangs unter Trainer Helmut Stelzer und später unter Alfons Burkert eine breite Grundausbildung vermittelt. Bis zum Abitur 1993 trainierte er vorwiegend Zehnkampf und bestritt auch einige Jedermann-Zehnkämpfe. Aber auch im Hürdenlauf machte er große Fortschritte, gehörte der württembergischen Spitze an und schaffte es bei den süddeutschen Meisterschaften auf das Treppchen. Gerne erinnert er sich an diese Zeit, da auch seine Freunde wie Dirk Rädler, die Gebrüder Kappler, Carsten Bühner, Bernhard Oberschmidt und Uli Blas bei den Leichtathleten waren. „Wir waren eine tolle Gruppe und haben auch außerhalb des Sports viel gemeinsam unternommen.“



Ralf Leberer (rechts außen) im traditionellen MTG-Trikot mit dem roten Brustring bei einem Hürdenlauf 1990

Nach dem Abitur im Herbst 1993 entschloss sich Ralf, in Ulm – die Stadt hatte ihm bei einer Besichtigungstour besser gefallen als Stuttgart und Karlsruhe – Elektrotechnik zu studieren. Dort in Ulm traf er Heiko Jaberg aus Leutkirch, einen langjährigen Leichtathletik-Freund und erfolgreichen Zehnkämpfer wieder. Dieser startete für den SSV Ulm und überredete Ralf, doch auch dort ins Training zu kommen. Das war quasi der Startschuss zu Ralfs erfolgreicher Karriere als Spitzensportler. Beim SSV Ulm nämlich spezialisierte er sich voll auf den Hürdenlauf, trainierte nicht nur zwei, sondern fünf Mal die Woche, verbesserte sich von Jahr zu Jahr und gelangte vom Landeskader, dem er schon zu MTG-Zeiten angehört hatte, in den Bundeskader. Das gemeinsame Training mit anderen Spitzenathleten wie Michael Kohnle und die Arbeit mit guten Trainern wie Wolfgang Beck waren für Ralf motivierend und machten ihm Spaß. So war es kein Wunder, dass sich er stark verbesserte, in die deutsche Spitze im Hürdenlauf vordrang und mit Florian Schwarthoff und Falk Balzer in der deutschen Spitze

mitmischte. Mit der Leistungssteigerung folgten auch zahlreiche Einladungen zu hochrangigen Leichtathletik-Veranstaltungen wie dem Meeting in Zürich oder dem ISTAF in Berlin. Gerne erinnert er sich auch noch an ein Meeting in Dohau am persischen Golf, wo er bei 40° Celsius abends um 10 Uhr vor einer großen Kulisse startete, die nur aus Männern bestand.

Über die Hochschule kam Ralf zu internationalen Einsätzen. Erstmals war er 1997 in Sizilien bei der Universiade dabei, einer vor allem in den Ostblockländern und in Amerika sehr wichtigen und hoch geschätzten Veranstaltung, bei der die Studenten ihre Meister küren. Weitere Universiaden auf Mallorca und in Peking folgten, wobei er sein persönliches Universiade-Highlight in Peking erlebte, weil er dort als Fahnenträger der deutschen Mannschaft ins Stadion einmarschieren durfte.



Bei der Universiade in Peking führte Fahnenträger Ralf Leberer die deutsche Mannschaft an.

Zwischenzeitlich hatte Ralf seinen ersten deutschen Meistertitel über 60 m Hürden in der Halle errungen. Diesen Titel führte er vor allem auf seine schnelle Reaktionszeit zurück. „Ich hatte eine vergleichsweise langsame Grundschnelligkeit, aber eine sehr gute Technik und Koordination“, meint er. „Ganz wichtig war aber meine hervorragende Reaktionszeit, in der ich beinahe unschlagbar war. Selbst bei der Weltmeisterschaft in Sevilla und bei der Olympiade hatte ich die zweitbeste Reaktionszeit aller Teilnehmer.“

Die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Sydney 2000, die viele Athleten als die besten Spiele aller Zeiten bezeichneten, war für den ehemaligen MTG-ler der unbestrittene Höhepunkt seiner sportlichen Laufbahn, auch wenn dort nicht alles ganz nach Wunsch lief. Im Vorlauf stürzte Ralf, nachdem er sich an der 7. Hürde mit dem Briten Tony



Dieses Foto mit dem im Vorlauf in Sydney gestürzten Ralf ging damals um die Welt.

Jarret, der auf seine Bahn geraten war, verhakht hatte. Nach einem erfolgreichen Protest durfte er im Zwischenlauf nochmals auf Bahn 9 antreten, einer Bahn, die Ralf als bessere Regenrinne bezeichnet. Leider schaffte er es nicht, seine volle Leistung abzurufen und verpasste

knapp das Halbfinale. „Nachdem ich im Jahr 2000 schon zehn Mal die für den Endlauf notwendige Zeit gelaufen war, habe ich mich anfangs sehr darüber geärgert, dass ich das Halbfinale um 2 Hundertstel verpasst habe.“ Trotzdem war Sydney für ihn ein Super-Erlebnis. „Das ganze Land war in Olympia-Stimmung. Und es war schon etwas ganz Besonderes im größten und immer ausverkauften Leichtathletik-Stadion vor 110 000 Zuschauern zu starten.“

Nach dem sehr kräfteaubenden Olympiajahr 2000, in dem auch noch die Hallen-EM in Gent stattgefunden hatte, folgte ein etwas ruhigeres Jahr mit weit aus weniger Wettkämpfen, aber einem weiteren deutschen Meistertitel in der Halle.

2002 begann für Ralf eine lange Zeit mit Verletzungen. Die Achillessehne war gerissen, wurde operiert und riss später noch einmal. Bei der nächsten Opera-

tion fing er sich eine Entzündung ein und es dauerte über ein Jahr bis die Wunde nicht mehr eiterte. Nach dieser Zwangspause beendete Ralf seine großartige Karriere und nutzte die neu gewonnene Zeit, um sich noch intensiver seiner Berufsausbildung zu wid-

WAS WURDE EIGENTLICH AUS...?

men. Diese hatte er nämlich nie vernachlässigt und 1999 sein Studium der Elektrotechnik mit dem Diplom hervorragend abgeschlossen. Danach nahm er eine Landesstelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Ulm an, um sich fortan der Promotion zu widmen. „Der Beruf war für mich auch schon während meiner sportlichen Zeit sehr wichtig; Sport stand trotz meiner Erfolge nie an vorderster Stelle,“ sagt Ralf. Anstelle der sportlichen folgten jetzt die beruflichen Erfolge. 2005 promovierte er mit Auszeichnung zum Dr.-Ing. im Bereich „Spezielle Mikrowellen-Antennen“ und erhielt dafür 2006 den Promotionspreis der Ulmer Universitätsgesellschaft.

Neun Jahre arbeitete Ralf in Ulm bei Airbus Defence & Space, wo er sich vor allem mit Radarantennen beschäftigte, bis er sich vor zwei Jahren erfolgreich bei einem Tochterunternehmen in Schrobenhausen bewarb. Dort leitet er jetzt die Entwicklungsabteilung für Hochfrequenz- und Kommunikationssysteme und trägt für 25 Mitarbeiter Verantwortung. Mit ihnen arbeitet er im Airbus-Verteidigungsbereich am zukünftigen Luftverteidigungssystem für Deutschland. „Dabei geht es um ein Bodenradar, das sämtliche Bedrohungen aus der Luft erkennen kann,“ erklärt er einem Laien. Das kann sich wirklich



Ralfs letzter Hürdenlauf bei der standesamtlichen Trauung im Wangener Rathaus.

sehen lassen, was der junge Wissenschaftler bisher beruflich erreicht hat. An diesem Erfolg hat nach Ralfs Meinung auch der Sport einen ordentlichen Anteil, denn der Sport vermittelte ihm nicht nur Disziplin, Ehrgeiz und Ziel-

strebigkeit, sondern half ihm auch zu lernen, mit Niederlagen umzugehen.

Neben seinem Beruf steht für Ralf auch die Familie ganz oben. 2003 lernte er seine aus Aitrach stammende Frau Simone, die ebenfalls in Ulm Wirtschaftswissen-

WAS WURDE EIGENTLICH AUS...?

schaften studierte, bei einer Uni-Party kennen. 2008 fand die standesamtliche Hochzeit im Wangener Rathaus statt. Hier absolvierte Ralf seinen letzten Hürdenlauf, als er nach der Trauung seine frisch angetraute Frau über die von seinen MTG-Leichtathletik-Kameraden im Rathaus-Foyer aufgestellten Hürden tragen musste. Seit zwei Jahren sind die beiden nicht mehr allein: Sohn Eric hält Ralf und Simone ganz schön auf Trab.

Und was hat der ehemalige Hochleistungssportler heute noch mit dem Sport am Hut? „Ich genieße im Winter das Schifahren und habe vieles nachgeholt, was ich früher nicht machen konnte. Auch mit dem Mountainbike bin ich viel unterwegs und habe schon mehrere Alpenüberquerungen hinter mir“. Jetzt im Sommer radelt Ralf sehr viel mit seiner Frau Simone und Sohn Eric, den er im Fahrrad-Anhänger dabei hat. Im Win-



ter wird er wieder häufiger im Fitness-Studio zu finden sein, das sein Betrieb für seine Mitarbeiter eingerichtet hat. Und wie schon in früheren Jahren hat Ralf auch für die nächsten Jahre einige sportliche Ziele: Zum einen möchte er nochmals an einem Fisherman's Friend Strongmanrun teilnehmen, dem weltweit größten und spektakulärsten Hindernislauf der Welt, und zum anderen will er sich an Halbmarathon-Läufen beteiligen.

Man sieht, Ralf Leberers Privatleben wird sicherlich wie in früheren Zeiten stark vom Sport geprägt sein. Denn Sport gehört einfach zu seinem Leben.

Robert Heer



**STADTWERK
AM SEE**



NATÜRLICH WILL ICH
GÜNSTIGE ENERGIE

0800 505 2000 (kostenlos)
service@stadtwerk-am-see.de
www.stadtwerk-am-see.de

Natürlich für mich.

Praxis für Ergotherapie & Handrehabilitation Jutta Strittmatter

- Handtherapie
- Rheumatologie
- Neurologie
- Psychosomatik
- Pädiatrie
- Elternberatung

Wir machen auch
Hausbesuche
im Großraum Wangen.
Termine nach Vereinbarung.
Alle Kassen!

Schmiedstraße 8, 88239 Wangen Tel. 0 75 22 / 915 56 47 www.ergo-wangen.de



Stadtmetzgerei
BLASER
Inhaber Annette Kieckhefer ...ehrlich gut
METZGEREI • PARTYSERVICE & CATERING • IMBISS

Freizeitsport in der MTG

Unser Freizeitsport

Wir bewegen Wangen!

**VIELFALT
QUALITÄT
SPASS
SPORT
GESUNDHEIT
GEMEINSCHAFT**

Der gesamte Freizeitsport ist im jährlichen MTG-Beitrag enthalten.

Bei Nutzung des Angebotes ist die Mitgliedschaft im Verein und in der Abteilung Freizeitsport zwingend notwendig.



Montag

Aquaball

17:00 – 18:30 Uhr

Fachkliniken Wangen

Lauftreff

18:30 – 19:30 Uhr
Sommer Hasenwald
Winter Argenhalle

Freizeitsport Spiele Frauen

19:00 – 20:30 Uhr
ab 60 Jahre
Lothar-Weiß-Halle

Rhythmische Gymnastik / Tanz

19:30 – 20:30 Uhr
ab 25 Jahre
Ebnethalle

Freizeitsport Spiele Männer

20:30 – 22:00 Uhr
30 bis 70 Jahre
Argenhalle

Er & Sie

20:30 – 22:00 Uhr
ab 50 Jahre
Praßberghalle

Dienstag

Freies Schwimmen

17:00 – 18:30
Termine auf der Homepage
Freibad/Fachkliniken Wangen

Sportabzeichen

18:30 – 20:00 Uhr
Mai bis September
Allgäu Stadion

Nordic Walking

19:00 – 20:30 Uhr
ab 18 Jahre
1. Dienstag des Monats
Praßberghalle/Sportinsel

Badminton Hobby

20:00 – 22:00 Uhr
ab 18 Jahre
Ebnethalle

Geräteturnen Senioren

20:30 – 22:00 Uhr
45 bis 80 Jahre
Lothar-Weiß-Halle



Mittwoch

Hausfrauengymnastik

10:10 – 11:10 Uhr
ab 25 Jahre
Turnhalle Deuchelried

Offenes Kegel

19:00 – 20:30
MTG-Kegelkeller
Waltersbühl

Volleyball Hobby Mixed

19:00 – 21:00 Uhr

Ebnethalle

Hobbysport Frauen

20:30 – 22:00 Uhr

Berger-Höhe-Halle

Indiaca

20:30 – 22:00 Uhr
ab 50 Jahre
Ebnethalle



Donnerstag

Badminton Hobby

19:00 – 20:30 Uhr
ab 18 Jahre
Ebnethalle

Freitag

Hausfrauengymnastik

15:45 – 16:45 Uhr
ab 25 Jahre
Berger-Höhe-Halle

Jedermannturnen

19:00 – 20:30 Uhr
ab 55 Jahre
Ebnethalle

Freizeitsport Männer

20:00 – 22:00 Uhr
ab 60 Jahre
Turnhalle Deuchelried

Sport und mehr

20:00 – 22:00 Uhr
35 bis 60 Jahre
Lothar-Weiß-Halle

Kegeln für Gruppen

Miete des MTG-Kegelkellers
Waltersbühl auf Anfrage
Tel.: 07522-2412

Ein heißes Eisen im Sport: Doping

Das alles beherrschende Thema vor den Olympischen Spielen in Rio war Doping. Unser Redaktionsmitglied Robert Heer führte Gespräche mit erfolgreichen MTG-Sportlern und befragte sie zu diesem Thema.



Ralf Leberer,
Olympiateilnehmer in Sydney.

Wurde über Doping auch schon zu deiner Zeit diskutiert?

Doping war im internationalen Sport immer schon ein Thema und wird es auch bleiben.

War es auch für dich ein Thema?

Ulm war zu meiner aktiven Zeit zu sehr Provinz, um mit Doping in Kontakt zu kommen. Für mich stand immer der Spaß im Mittelpunkt. Eine intensive Betreuung hatte ich vor dem Achillessehnenriss nie notwendig, da ich nie ernsthaft verletzt war. Ulm war damals auch noch kein so großes Leistungszentrum wie es heute ist. Ich war weit weg von einem möglichen Doping-Umfeld und ich kam nie in Versuchung und wurde nie in Versuchung gebracht, solche Mittel einzusetzen. Ganz im Gegenteil, durch die ständigen Dopingkontrollen war ich übertrieben vorsichtig und habe jede Erkältung ohne Medikamente

durchgestanden. Außerdem hätte es in puncto Ernährung, Trainingsumfänge und Konzentration auf den Sport erst mal noch bessere Stellhebel zur Leistungssteigerung bei mir gegeben.

Und wie stand es damit bei deinen Konkurrenten?

Dazu kann ich bei den wenigsten konkret sagen, wer gedopt hat und wer nicht. Wenn auch das Thema Doping eher ein Thema bei ausländischen Athleten war, gab es auch Vorfälle bei nationalen Konkurrenten. Zum Beispiel Falk Balzer, einer meiner härtesten Konkurrenten damals, wurde später wegen Dopings für zwei Jahre gesperrt. Ähnlich bei Eric Kaiser, einem weiteren deutschen Olympioniken.

Wurdest du auch mal durch gedopte Gegner benachteiligt?

Ob ich öfters benachteiligt wurde, weiß ich nicht. Da in der Leichtathletik Geld weniger eine Rolle spielt, handelt es sich hier in Deutschland um Einzelfälle. Nicht zu vergleichen mit den Zuständen im Radsport, wie es vor einigen Jahren noch der Fall war. Einmal aber, beim Sparkassen-Cup in der Hanns-Martin Schleyer-Halle in Stuttgart, einem der bedeutendsten Hallen-Leichtathletik-Meetings, wozu ich öfters eingeladen wurde, war es sicher so. Ich belegte den vierten Platz, doch wurden in den Folgejahren alle drei, die damals vor mir lagen, später als Doping-Sünder erwischt. Schön wäre es, wenn heute noch die Dopingproben von Sydney verfügbar wären. Mit den heutigen Methoden wäre mehr nachweisbar.

Wie könnte man aus deiner Sicht das Doping-Problem angehen?

Ein konsequentes Vorgehen gegen Dopingsünder ist notwendig, um Signale zu setzen. Leider hat man es bei den Olympischen Spielen in Rio nicht sinnvoll durchgesetzt. Das IOC hat es versäumt, eine Signalwirkung zu setzen und der Welt-Leichtathletik-Verband IAAF musste es richten. Zwar hat es durch den kompletten Ausschluss aller russischen Leichtathleten wahrscheinlich auch einige wenige Unschuldige getroffen, hätten aber alle Athleten an den Start dürfen, wären noch mehr ehrliche Athleten betrogen worden und die Glaubwürdigkeit im Sport und somit der Sport selbst hätte einen noch größeren Schaden genommen.

Die Versuchung durch unerlaubte Mittel noch besser zu werden, wird immer da sein. Letztendlich kann man nur durch bessere Kontrollen, das jahrelange Aufbewahren von Urinproben, bis die Nachweisteknik aufgeholt hat, und harte Strafen versuchen, die Athleten und insbesondere die Hintermänner davon abzuhalten.



Robert Teiber,
Trainer der MTG-Bundesligaturner

Ist Doping ein Thema bei den Turnern?

Doping ist zumindest in unseren Kreisen kein Thema, nach oben habe ich allerdings wenig Kontakt. Ich glaube allerdings auch nicht, dass ganz oben in der Spitze etwas mit Doping läuft. Meine Tochter war kürzlich bei einem Praktikum beim Kunst-Turn-Forum, dem Bundesleistungszentrum in Stuttgart, und hat berichtet, dass die NADA (Nationale Anti-Doping Agentur Deutschland, d. Redaktion) unangemeldet vor Ort war, um die Olympiateilnehmer aber auch vereinzelt jugendliche Kaderturner zu überprüfen. Also, für mich kaum vorstellbar, dass da etwas läuft.

Was bringt Doping im Turnen?

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Doping einem Turner etwas bringt. Doping zum Beispiel mit Anabolika ist auf Kraftzunahme durch Muskelmasse

und damit Gewichtszunahme ausgelegt. Dies ist aber im Turnen nicht erwünscht.

Wenn man manche Turnübungen zum Beispiel an den Ringen sieht, ist man doch erstaunt, welche Kraft die Turner haben, um diese Übungen auszuführen.

Turner sind heute drahtig und durch das viele Training völlig durchtrainiert. So ist es auch möglich, im Laufe der Jahre die notwendige Kraft aufzubauen. Wir trainieren in der Spitze vier Mal drei Stunden pro Woche, bei den Spitzenathleten ist es viel mehr, ca. 30 – 36 Stunden pro Woche. So trainieren wir unter anderem auch im Kraftbereich zeitlich viel weniger als die Turner in den Turnzentren. So sieht man bei unseren jungen Turnern, dass sie zum Beispiel an den Ringen noch Defizite haben und

die Kraft noch ausbaufähig ist. Auch für unsere Turner ist das Kraftniveau im Spitzenbereich beeindruckend.

Ihr habt ja auch Kontakt mit Turnern aus östlichen Ländern. Gibt es da keine Vermutungen?

Ich kann grundsätzlich sagen, dass Doping in unseren Turnerkreisen kein Thema ist. Zu den osteuropäischen Turnern aus Ungarn, der Ukraine, der Slowakei, usw., welche in den Teams unserer Gegner in der 3. Bundesliga turnen, haben wir, wenn überhaupt, vor allem nach dem Wettkampf bei einem zwanglosen, gemeinsamen Essen Kontakt. Da werden solche Themen nicht nachgefragt, da geht's eher lustig zu. Für mich, für uns in der MTG, für den TV Eisenharz oder den Trainerrat beim Turnergau Oberschwaben oder im Schwäbischen Turnerbund, dem Team,

werbung hat wirkung



werbehaus
wangen

Ihr regionaler Hersteller von:

Werbebanner, Fahnen, Bandenwerbung, Vereinshefte,
Plakate und Bedruckung/Beflockung Sportbekleidung

Werbehaus Wangen GmbH & Co. KG | www.werbehaus-wangen.de
Im Alpenblick 30/2 | 88239 Wangen-Primisweiler | Telefon 07528-61140-40

das Kaderathleten betreut, ist Doping unvorstellbar. Die Jugendlichen, die hier heute trainieren (Anmerkung der Redaktion: Das Interview fand während der Sommerferien morgens in der Ebenthalle beim Training der Bundesliga-Nachwuchsturner statt.) haben gelacht und waren total erstaunt, wie man zum Thema Doping bei uns ein Interview machen kann. Nochmals, ich glaube auch im absoluten Spitzenbereich wird bei Turnern nicht gedopt. Zumindest gibt es keine öffentlich bekannten Dopingfälle, wie in vielen anderen Sportarten. Meine Hand würde ich dafür aber „nicht ins Feuer legen“. Für mich spielt im absoluten Spitzenbereich bei einem Trainingsumfang von um die 30 Stunden pro Woche, ein langjähriger, intensiver Leistungsaufbau, die richtige Ernährung und beste physiotherapeutische sowie sportärztliche Betreuung eine sehr große Rolle. Diese Bereiche werden auch absolut ausgereizt.



Aaron Mayer, letzte Saison von den Zuschauern zum Handballspieler des Jahres gewählt

Handball und Doping, passt das zusammen?

Für uns Spieler bei der MTG ist Doping überhaupt kein Thema. Mir persönlich ist auch aus dem gesamten Handballsport kein Fall bekannt, weil Doping im Handball wahrscheinlich wenig bringt.

Gibt es demnach auch bei den Handballern keine Kontrollen?

Bei uns in unserer Liga sicher nicht. Weiter oben – ich nehme an ab der 3. Bundesliga – wird sicher kontrolliert. Bekannt ist ja der Fall von Nationalspieler Michael Kraus, dem vorgeworfen wurde, sich mehrfach Dopingkontrollen entzogen zu haben. Soweit ich weiß wurde Kraus rückwirkend drei Monate gesperrt. Als ich noch in der württembergischen Jugendauswahl spielte, erhielt ich ein Merkblatt, in dem Medikamente aufgeführt waren, die man meiden sollte. Aber Überprüfungen fan-

drastische Strafen verhängt werden und halte es auch für richtig und wichtig Doping-Proben einzufrieren, um eventuell später mit verfeinerten Methoden Sünder überführen und nachträglich – auch finanziell – bestrafen zu können.

den nicht statt.

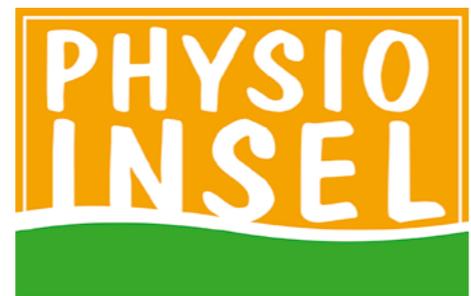
Was glaubst du, warum Doping bei Handballspielern nichts bringt?

Ich wüsste nicht, welches Mittel ich nehmen und was mir ein Mittel bringen sollte. Ich kann nicht erkennen, welche Vorteile ich beim Handball dadurch haben könnte und sehe deshalb im Doping beim Handball keinen Sinn. Handball ist so komplex und hat eine ganz andere Ausgangssituation als wie wenn ich 42 km laufen müsste.

Wie könnte man Doping im Spitzensport verhindern?

Die Kontrollen müssten einheitlich gleich streng in allen Ländern durchgeführt werden. Eine NADA wie bei uns, installiert in allen Ländern, würde viel weiterhelfen. So wie das bei den Russen bei Olympia lief, war das ein Witz. Solange nationale Verbände bei Doping ein oder beide Augen zudrücken oder gar Doping unterstützen, wird man nicht weiterkommen. Es müsste also einheitliche Kontrollen und bei Vergehen einheitlich strenge Konsequenzen mit harten Strafen und langen Sperren geben.

Robert Heer



Gesundheit & Vitalität

Die MTG-Handball-Jugendabteilung, eine starke Gemeinschaft.

Weit über die Grenzen von Baden-Württemberg hinaus hat sich die Handball-Jugendabteilung der MTG Wangen in den letzten Jahrzehnten einen herausragenden Ruf erarbeitet. Und dies nicht nur in sportlicher Hinsicht.



Wie sieht die Situation in der Jugendabteilung heute, 2016, aus? Dazu hat der Schreiber Heike Natterer und Maike Staudacher befragt. Beide sind seit vielen Jahren als Trainer, Betreuer und Organisatoren bei den Handballern tätig und von ihnen konnte man so einige Daten und Fakten über die Jugendabteilung der Handballer erfahren.

Es sind rund 250 Kinder und Jugendliche, weiblichen und männlichen Geschlechts, die sich auf insgesamt 17 Jugendmannschaften aufteilen. Bereits im Alter von 4 Jahren schließen sich Mädchen und Jungen der „Bambini-Gruppe“ an, um dann im Lauf der folgenden Jahre über die Stationen F-, E-, D-, C-, B- und A-Jugend und der in dieser Zeit durchgemachten Entwick-

lung vielleicht zu einem der starken Nachwuchstalente für die aktiven Mannschaften zu werden. Diesen Weg beschreitet die MTG-Handballabteilung seit vielen Jahren mit großem Erfolg. Dass es sehr wichtig ist, die Kinder schon in ganz frühen Jahren für den Handballsport zu begeistern, liegt auch ein bisschen an der Konkurrenzsituation zu den Fußballern, wo die Kinder bereits ganz früh im Verein das Kicken beginnen und dann manchmal sie selber oder die Eltern vor der schwierigen Entscheidung stehen, welcher Sport wird es sein?

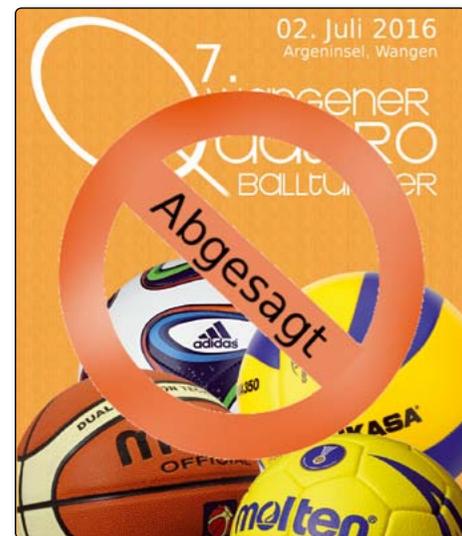
Für die 17 Jugendmannschaften sind ca. 25 Trainer und Übungsleiter tätig. Diese rekrutieren sich in erster Linie aus ehemaligen oder noch aktiven Handballern und engagierten Eltern der Kinder. Wie wird der Spielbetrieb für so viele Mannschaften organisiert? Wie kommen die einzelnen Mannschaften zu den Auswärtsspielen und Turnieren? Überhaupt, wie wird das Ganze finanziert? Wenn es in ferner Vergangenheit durchaus noch üblich war, dass die Eltern der Kinder für die Auswärtsfahrten einen Obolus entrichten mussten, so sind heute bis zu 4 Kleinbusse unterwegs, um die Mannschaften an die verschiedenen Spielorte zu bringen. Die Busse gehören der Abteilung, dem Hauptverein oder werden von Sponsorenfirmen der Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Eine wichtige Säule zur Finanzierung ist der „Handballjugend-Förderverein“, der die Abteilung mit Zuschüssen für alle möglichen Zwecke unterstützt. Bei Ferienfahrten ins Ausland oder zu mehrtägigen Turnieren werden Kinder unterstützt, deren Eltern es sich nicht leisten können, die Kosten dafür zu bezahlen. Des Weiteren können sich die einzelnen Mannschaften durch die Durchführung des Verkaufs von Speisen und Getränken bei den Heimspielen der aktiven Mannschaften etwas für die Mannschaftskasse verdienen.

Die Jugendabteilung, eine Schule fürs Leben? Ganz bestimmt ist sie ein wichtiger Baustein für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Soziales Verhalten in einer Gemeinschaft, die Einordnung in ein Mannschaftsgefüge und Teamgeist, dies sind herausragende Eigenschaften, auf die bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geachtet wird.

Wenn man Heike und Maike fragt, welches die wichtigsten Anliegen für die Arbeit in der Zukunft sind, dann kommt zum einen der Wunsch, dass noch mehr Leute sich für ein ehrenamtliches Engagement in der Jugendabteilung zur Verfügung stellen. Einmütig bestätigen die beiden: Der Dank der Kinder kommt zurück und motiviert. Zum anderen äußern sie den dringenden Wunsch nach mehr Hallenbelegungskapazitäten. Mit 60 Minis in der Halle wird es schwierig, ein vernünftiges und effizientes Training zu gestalten. Hoffen wir, dass sich für diese Wünsche Lösungen finden, denn die Arbeit, die mit den Kindern und Jugendlichen geleistet wird, ist für diese von unschätzbarem Wert und von großer Bedeutung für die Zukunft einer Gesellschaft. Respekt und Anerkennung für all diejenigen, die sich für das Erreichen dieser Ziele der Arbeit mit der Jugend in der Handballabteilung zur Verfügung stellen!

Aribert Feistle

Quattrotballturnier abgesagt.



Das alljährliche Wangener Quattrotballturnier musste auf Grund zu weniger Anmeldungen dieses Jahr leider abgesagt werden. Selbst das absolute Minimum von 4 Mannschaften, das sich die Organisatoren gesetzt hatten, konnte nicht erreicht werden. Es ist sehr schade, den angemeldeten Mannschaften absagen zu müssen. Da das Turnier aber immer einen hohen organisatorischen Aufwand bedeutet und in einem gewissen Rahmen stattfinden sollte, musste diese Entscheidung getroffen werden. Jetzt gilt es, bis zum nächsten Jahr herauszufinden, was getan werden kann, um das Turnier, das zum ersten Mal in seiner 7-jährigen Geschichte abgesagt werden musste, nächstes Jahr wieder auf die Beine stellen zu können. Das soll hauptsächlich in persönlichen Gesprächen stattfinden. Anregungen und Ideen könnt Ihr aber auch gerne an quattrotball@mtg-wangen.de richten.

Andreas Skibicki

Mädchenbasketball



Wer kennt nicht die NBA? Die Frage ist rein rhetorisch natürlich. Die meisten kennen auch die Deutsche Nationalmannschaft, auch wenn es da schon etwas weniger werden. Namen und Fakten dazu kennen die allerwenigsten. Aber das ist ja irgendwo auch noch verständlich. Dass es Basketball aber auch ganz regional gibt, ist fast niemandem bewusst.

Ja, es gibt Basketball auch in Wangen. Von den Männern und Jungs kann man reden. Die Spiele kann man sich immer wieder sonntags anschauen und der Verkauf läuft - auch wenn man nicht von gut sprechen kann. Aber das Angebot gibt es, und das ist das Wichtigste.

Aber worauf wir eigentlich hinauswollen: Es gibt auch uns, die Mädchenmannschaft. Eine Gruppe bestehend aus allen Altersklassen. ..aber, dass es uns gibt, weiß so ziemlich niemand.

Das kann natürlich daran liegen, dass Wangen eine Handball-Hochburg ist, Fußball einfach „in“ ist, und Basketball sowieso nur was für große Amerikaner. Aber als ob!

Am 13. März 2016 - einem Sonntag -

hatten wir ein Freundschaftsspiel gegen Weingarten. Da weder wir noch die Weingartner eine Mannschaft in nur einer Altersklasse stellen konnten, war uns dieses einfach mal egal und so konnten alle, die Lust hatten, mitspielen. Wir brauchen uns nichts vormachen, wir haben verloren, aber es war das erste Spiel, das wir überhaupt gespielt haben, und wir sind nach wie vor begeistert davon, wie wir gespielt haben. Wir, die spielen, weil es uns Spaß macht, wir, die noch nie gegen andere als uns selbst gespielt haben, wir, die nicht mal unbedingt zum Training kommen...

Abschließend wollen wir sagen, dass Basketball ein schneller und toller Sport ist. Und sehr viel Spaß macht. Basketball können wir jedem empfehlen - egal ob Mädchen oder Junge."

Anne Dingler und Lisa Petersohn

Die Mädchengruppe trainiert immer mittwochs 18:00 – 19:30 in der Praßberghalle. Bei Interesse einfach mal vorbeischaun und reinschnuppern.

Neue Saison - Neue Ziele



Die Basketballer möchten nach einer verkorksten Saison dieses Jahr Wiedergutmachung betreiben. Letztes Jahr wurden einige enge Spiele verloren, man hatte Verletzungen und Abgänge zu verkraften und gab Spiele aus der Hand, die man schon gewonnen glaubte.

Was die Mannschaft letztes Jahr gezeigt hat, ist weit unter dem, was sie zu leisten im Stande ist. Das will das Team sich und seinen Fans 2016/2017 beweisen. Am liebsten mit dem direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga. In der Kreisliga Süd, in der die MTG auf viele alte Bekannte trifft, wird aber wohl eine fast perfekte Saison nötig sein, da von den 12 Mannschaften nur der Erste

direkt aufsteigt. Davon will sich Marco Cipriano aber nicht entmutigen lassen. Er übernimmt in der Funktion als Spielertrainer den Posten von Gerald März, der diesen nach vier Jahren als Coach aus beruflichen Gründen in der kommenden Saison nicht mehr ausführen kann.

Die Saison startete für die MTG am 25. September in Stockach, das erste Heimspiel fand am 2. Oktober in der Praßberghalle statt. Alle weiteren Heimspiele, die dieses Jahr immer sonntags um 16:00 in der Praßberghalle stattfinden, könnt ihr auf der Facebook-Seite der MTG-Basketballer (www.facebook.com/mtgbball) finden.

Andreas Skibicki

Weihnachts-Schleifchenturnier geht auch im Sommer



Kurz vor Weihnachten veranstalten die Volleyballer immer ihr traditionelles Schleifchenturnier. Was im Winter geht, könnte doch auch im Sommer Spaß machen.

Am 30. Juli, das Wetter meinte es gut

mit uns, wurde auf den zwei Beachfeldern hinter der Argenhalle im Sand Volleyball gespielt. Um wenig Spielpausen zu haben, bauten wir noch ein Rasenfeld auf und nach fünf Stunden waren alle müde und hungrig. Mit Tur-

nierende zog ein Gewitter auf und die Grillparty wurde kurzerhand auf die Terrasse der Sportinsel verlegt.

Claudia Frühauf

Wir sind Bundesliga - im 4. Jahr!!

„VORHANG AUF“ für eine weitere Saison in der Kunstturn-Bundesliga der Männer, heißt es demnächst wieder in Wangen. Unsere Heimwettkämpfe präsentieren wir wieder in der Ebnehalle. Zum Auftakt turnt unser Team die Auswärtsbegegnung in Kehl gegen die TG Hanauerland Anfang Oktober.

Die Wettkampfpartner unserer Mannschaft im Überblick

TG Hanauerland: Im Team der Trainingsgemeinschaft Hanauerland stehen neben der Neuverpflichtung, dem Belgischen Nationalturner Maxime Gentges, drei französische Turner sowie Turner aus 8 Vereinen des Hanauerlandes. Ziel ist mindestens Platz drei. Die Trainingsbedingungen mit Weichgrube und stehenden Geräten sind hierfür gut.

TV Schiltach Vega TT: Ziel des 2.Liga-Absteigers ist der sofortige Wiederaufstieg. Dafür haben die Schwarzwälder den jungen Belgier Florian Landuyt verpflichtet, der nach Achillessehnenriss bei der Weltmeisterschaft im Vorjahr wieder Wettkampferfahrung sammeln will. Unterstützt wird er von seinem belgischen Teamkollegen Luka van den Keybus, dem Schweizer Manuel Kast und ein paar Schwarzwälder Turnern. Dem Team steht zum Training eine Turnhalle mit permanent aufgebauten Geräten und Schnitzelgruben in Schiltach zur Verfügung.

TV Bühl: Die Badener greifen auf die Turnkünste der Nationalturner Odin Kalvoe (Norwegen) und Antony Duchars (Irland) zurück. Der TV Bühl besitzt eine Trainingshalle mit Weichgruben, 14 x 14m Bodenfläche und stehenden Geräten.

USC München: Der Unisportclub München hat mit dem Ungarn Zsolt Lengyel

und drei Österreichern vier Gastturner in seinen Reihen. Die Basis bilden Turner, welche in München studieren. Trainiert wird im Olympiazentrum München. Ziel der Bayern ist ein Sieg gegen die TG Wangen/Eisenharz.

TT Kieselbronn/Iffezheim: Im Moment ist ein Startplatz des Turnteams vakant. Bisher ist im Gegensatz zu den letzten Jahren kein ausländischer Nationalturner in der Mannschaftsliste aufgeführt. Angeblich schlagen sich die Nordbader Turner mit vielen Blessuren herum.

VFL Kirchheim: Der Stamm der Mannschaft kommt aus dem eigenen Trainingszentrum sowie weiteren Vereinen der Region. Auf Grund der Nähe und der guten Verbindungen zum Kunstturnforum Stuttgart (Landes- und Bundesleistungsstützpunkt) erhält das Team immer wieder Verstärkung durch Kaderturner des Schwäbischen Turnerbundes. Diesmal von dem talentierten Nico Hofmann aus Wernau.

TSV Monheim II: Eigenes Leistungszentrum, 1. Mannschaft in der 1. Bundesliga, Gastturner Nandor Szabo aus Ungarn, steht unter anderem auf der Visitenkarte des Bayerischen Aufsteigers.

Unser Team, die Turngemeinschaft MTG Wangen/TV Eisenharz

Wiederum bilden die besten Turner der MTG Wangen und des TV Eisenharz ein eingeschwores Team. Im 4. Jahr der 3. Bundesliga steht unser Team vor einem Umbruch. Unsere „Jungen Wilden“ übernehmen langsam die Mannschaft. Dies sind Moritz Mittmann (15 Jahre), Hannes Müller (16 J.), Manuel Drechsel (17 J.), Elias Ruf (17 J.), Felix Kimmerle (17 J.) Finn Ruchti (17 J.), Jakob Hölz (17 J.) und Stefan Merath (20 J.). Gemeinsam wird in Wangen und Eisenharz unter

Coach Robert Teiber trainiert. Bei einem Testwettkampf gegen den Zweitligisten STV Singen haben sich die jungen Turner ganz gut aus der Affäre gezogen. Der Ü-30-Teil der Mannschaft, welcher beruflich seit ein paar Jahren über ganz Süddeutschland verstreut ist, bildet das Grundgerüst des Turnteams. Dies sind Guido und Bernd Stadelmann, Stefan Weber, Simon Strobel, Matze Reiser und Pascal Mieze, die sich zur Vorbereitung auf diese Saison unter anderem erneut eine Woche Intensivtraining auf Mallorca „gegönnt“ haben. Als Teamarzt steht wiederum Dr. Jürgen Ruf, als Kampfrichter Daniel Bodenmüller zur Verfügung. Nun liegt es an euch, den Turnern die nötige Unterstützung von den Zuschauerrängen zukommen zu lassen. Für guten Turnsport, gute Unterhaltung und Spannung bei den Turnduellen „Mann gegen Mann“ ist auf jeden Fall gesorgt. Eine volle, brodelnde Halle wäre auch schön!



Elias Ruf wird deutscher Vizemeister
Bruchsal war in diesem Jahr Austragungsort der Deutschen Mehrkampfmeisterschaften im gemischten Mehrkampf, bestehend aus Disziplinen des Gerätturnens und der Leichtathletik. Von der MTG-Turnschule hatten sich Lara Festini Brosa, Manuel Drechsel und Elias Ruf über die Baden-Württembergischen Meisterschaften für die „Deutschen“ qualifiziert. Mit Hannes Müller, Finn Ruchti und Stefan Merath waren weitere Turner aus dem Bundesligakader der TG Wangen/Eisenharz am Start. Auch Manuel Zodel vom Nachwuchsteam der TG Wangen/Eisenharz hatte es zu den Dt. Meisterschaften geschafft.



Elias Ruf (li) und Hannes Müller (re)

Stationen zu Elias Rufs Deutscher Vizemeisterschaft

29. Juli 2016: Elias Ruf holt sich beim Landesturnfest in Ulm den Baden-Württembergischen Meistertitel.

18. September 2016: Als einer der Favo-



Manuel Zodel, Stefan Merath, Hannes Müller, Finn Ruchti, Manuel Drechsel, Elias Ruf
MTG-Turnschule und die Nachwuchsliga Oberschwaben

riten startet Elias im Wettkampf der 16/17 Jahre alten Athleten bei den Deutschen Meisterschaften. Als bester Turner am Boden und Reck, mit einer guten 100m Sprint-Zeit und nach ordentlichem Kugelstoßen liegt er klar auf Titelkurs.

Barren: Die schwierige Kür am Paradedegerät des MTG-Turners läuft perfekt, doch der Abgang misslingt, was hohe Punktabzüge zur Folge hat.

Weitsprung: Elias kommt mit den Bedingungen beim Weitsprung nicht zurecht. Drei Absprünge weit vor dem Absprungbalken kosten viele Zentimeter und weitere Punkte. Der Traum vom Titel platzt.

Siegerehrung: Elias wird für Platz zwei geehrt. Titel verloren oder Dt. Vizemeisterschaft gewonnen? Wir entscheiden uns für „Elias hat die Deutsche Vizemeisterschaft gewonnen!“

Herzlichen Glückwunsch!!“

Robert Teiber

3. Bundesliga Turnen 2016 – Heimwettkämpfe

Sa, 08.10.2016: 16.00 Uhr, Ebnehalle TG Wangen/Eisenharz – TV Schiltach VEGA TT
Sa, 22.10.2016: 16.00 Uhr, Ebnehalle TG Wangen/Eisenharz – VFL Kirchheim
Sa, 19.11.2016: 18.00 Uhr, Ebnehalle TG Wangen/Eisenharz – TSV Monheim

Nachwuchsliga Oberschwaben

Sonntag, 16.10.2016, 09.00 – 18.00 Uhr: OS-Nachwuchsliga weibl. / Ebnehalle
Sonntag, 27.11.2016, 10.30 – 18.00 Uhr: OS-Nachwuchsliga männl. / Ebnehalle

TURNCAMP 2016

Impressionen



Leonard Mende
„Essen macht glücklich!“



Tizian Müller & Sören Seeger
beim Workshop „Schnitzen“



Bundesligaturner Jakob Hölz
betreute den Workshop
„Schnitzen“



Im Handstand zu
den Segelfliegern



Am Lagerfeuer wird geschunkelt, gesungen, Witze erzählt & Stockbrot gemacht



Betreuer Finn beim Wecken
mit Schöpfkelle und Bratpfanne



Open Air-Kino im Turncamp

AUS DEN MTG - ABTEILUNGEN

12.000 Euro!

Dieses Jahr führten wir unser fast schon traditionelles Trainingslager zum ersten Mal in Pfronten durch. Vom 9. bis 11. September waren wir mit rund 60 unserer jüngsten Nachwuchsspieler sowie Trainern, Mannschaftsbetreuern und auch einigen Eltern zu Gast in der Eissporthalle in Pfronten. Die Eissporthalle in Pfronten ist uns nach mehreren Spielen bestens bekannt und durch ihre großzügige Ausstattung immer eine Empfehlung!

Wie gesagt, bereits Anfang September hieß es für unsere Nachwuchsspieler täglich vier Stunden auf dem Eis zu verbringen und sich damit auf die Eishockeysaison 2016/17 vorzubereiten. Aber das war nur der eine Aspekt unserer Eishockeyfreizeit. Wichtiger war, dass sich alle unsere Spieler auch einmal außerhalb des Eishockeytrainings begegnen, dass auch die Eltern, Mannschaftsbetreuer und Trainer den zwischenmenschlichen Kontakt herstellen und sich damit ein



harmonisches und somit auch belastbares Mannschaftsgefüge einstellt. Die Jugendherberge in Füssen war für zwei Nächte unser Domizil und die JH Füssen war genau das Richtige für uns! Top-Ausstattung und ein großzügiges Freizeitgelände boten genügend Möglichkeiten außerhalb des Trainings.

Vom 1. bis 3. Oktober werden wir noch ein zweites Mal in Pfronten bzw. Füssen

sein und darüber hinaus trainiert unser Nachwuchs jeden Samstag bis Ende Oktober in Lustenau (Vorarlberg). Hört sich alles gut an – wären da nicht die horrenden Kosten des Vorbereitungs-trainings! Rund 12.000 Euro blättern wir Jahr für Jahr für Eiszeiten und Unterkunft auf den Tisch. Aber uns bleibt keine andere Wahl. Um im Liga-Spielbetrieb mithalten zu können, müssen wir mit dem Eishockeytraining mindestens einen Monat vorher beginnen.



Viel gescheiter wäre es, könnten wir die 12.000 Euro jedes Jahr in ein Wangener Hallendach investieren. Aber es scheint ja jetzt Bewegung in die unendliche Geschichte der Überdachung zu kommen. Die Wangener Eissportgemeinde steht für den zweiten Schritt bereit und legt nächstes Jahr freudig 12.000,00 Euro in Wangen auf den Tisch. Aber den entscheidenden ersten Schritt muss die Stadtverwaltung tun!

Dieter Henninger



Handball-Fan-Ausflug 2016



Die vierte Auflage des Handball-Fan-Ausflugs führte dieses Jahr in die Nähe von Aalen und zwar zunächst nach Oberkochen. Von dort aus ging es in einer 2-stündigen Wanderung auf den 743 m hohen Volkmarsberg. Nach einer Pause mit deftigem Vesper an der Hütte

des Schwäbischen Albvereins führte der Weg über den Kocher-Ursprung zurück zum Bus. Von hier ging die Fahrt ins 12 km entfernte Wasseralfingen und zwar zum Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ in dem von 1608 bis 1939 Eisenerz abgebaut wurde.

Vor der Einfahrt in den Stollen gab es die obligatorische Kaffeepause mit selbstgebackenem Kuchen zur Stärkung.

Ausgestattet mit Helmen sowie orangenen Schutzmänteln ging dann die Fahrt mit der Grubenbahn 400 m unter Tage zu den Stellen wo früher Eisenerz abgebaut wurde. Nach einer Multi-visionsschau führte der 800 m lange Rundgang durch interessante Stollen, Schächte und Gänge. Das unterirdische Labyrinth wuchs während der Dauer des Erzabbaus auf stattliche 6 km. Durch das Mikroklima mit stabiler Luftreinheit sowie einer nahezu völligen Staubfreiheit und einer konstanten Temperatur von 11 °C werden hier unter Tage spezielle Heilstollen-Therapien durchgeführt.

Nach ca. 1,5 Stunden endete die kurzweilige Führung und die Grubenbahn brachte alle wieder ans Tageslicht. Am Stolleneingang entstand dann das Gruppenfoto zusammen mit dem Führer (links vorne in weiß).

Der Abschluss des Ausflugs fand, wie die Jahre zuvor, in der Weinstube Kempfer statt. Ein besonderer Dank gilt Herbert Schilpp und Thorsten Schneider, die diesen Ausflug organisiert haben.

Wolfgang Rosenwirth

Ferienveranstaltung der Sportgruppe für Herz- und Gefäßerkrankungen

Jedes Jahr im zeitigen Frühjahr treffen sich die ehrenamtlichen Leiter der MTG-Sportgruppe Herz- und Gefäßerkrankungen unter der Leitung von Frank Knappe zur Erarbeitung des Sommerprogramms für die kommenden Ferien. An sechs Wochenenden sollten unterschiedliche Aktivitäten angeboten werden, wobei eine sorgfältige Ausarbeitung notwendig ist, um allen der über 80 Sportler/innen gerecht zu werden.

An sechs Wochenenden trafen wir uns zu verschiedenen Aktivitäten, die von Mitgliedern organisiert und geführt wurden. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle Teilnehmer/innen in ihrem jeweiligen Leistungsvermögen nicht überfordert wurden.

4. August

Auftaktveranstaltung war eine Wanderung rund um den Ratzenrieder Bahnhof, der Argen entlang zur Brauerei Farny mit anschließender Einkehr im Landgasthaus Starz.

12. August

Wir wanderten durch den Wald entlang der unteren Argen zur Ölmühle. Hier empfingen uns Angela und Frank im eigens dafür aufgebauten Festzelt zum Grillen und bescherten uns wie immer einen gemütlichen geselligen Abend.

19. August

Die Minigolf-Meisterschaft ist ein beliebter Punkt in unserem Sommerprogramm und nicht mehr wegzudenken. Zum 8. Minigolf-Turnier trafen wir uns bei schönem Wetter am Minigolfplatz in Wangen. Das Teilnehmerfeld war wie immer so groß,

dass wir uns in vier Gruppen aufteilen mussten. Mit viel Geschick und Können, auch manchmal mit etwas Glück, schafften alle Teilnehmer alle 18 Bahnen. Anschließend war Einkehr und Siegesfeier mit Pokalübergabe im Gasthaus Rad in Wangen.



Alois Abele, der Zweitplatzierte, Sieger Dieter Hüniger und Beate Leupolz, die den dritten Platz erreichte (v.l.n.r.)

26. August

Am vierten Wochenende trafen wir uns in Primisweiler am Parkplatz der Sporthalle zur Wanderung um den Blausee. Bei strahlendem Sonnenschein gingen wir durch Wiesen und am Waldrand entlang Richtung See. Auf der Halbinsel auf der gegenüberliegenden Seite des Sees legten wir eine kleine Rast ein, genossen die herrliche Landschaft, das Wasser, die Seerosen und die gesunde Luft. Im Gasthaus Krone in Niederwangen wurde zum Abschluss eingekehrt.

2. September

Treffpunkt war an der Argensporthalle zur Bildung von Fahrgemeinschaften nach Tettang. Die Besichtigung des Tettanger Hopfenmuse-

ums war angesagt. Die Führung durch den Hopfengarten und das Museum war interessant und sehr informativ. Wir konnten sehr viel über den Hopfenanbau, die Verarbeitung und den Vertrieb in alle Welt erfahren. Da zu dieser Zeit Hopfenernte war, konnten wir alle Arbeitsschritte verfolgen, vom Pflücken übers Sortieren und Trocknen bis zum Verpacken. Nicht nur fürs Auge, auch für unsere Nasen war es ein überaus tolles Erlebnis.

In der Brauereigaststätte „Zur Schöre“ ließen wir den Tag ausklingen.

9. September

„Amtzell von Damals“ war das Motto der letzten Reihe unseres Ferienprogramms. Immer wieder wird uns durch unsere Koronar-Kollegen Anton und Dieter Neues und Vergessenes von Amtzell präsentiert.

Treffpunkt war an diesem Tag Büchel, wo unsere Wanderung startete. Durch Wiesen und an Waldrändern entlang wanderten wir über Mösle, Wiesflecken nach Unterau zum Argenhof. Dort angekommen begrüßte uns Frau Sternig, die uns durch die Anlage führte.

Mit viel Liebe und Wissen über die hier lebenden Tiere erzählte sie uns deren Schicksale sowie Gegebenheiten der aufgenommenen Hunde, Pferde, Lamas, Esel usw. Betroffenheit über die Schicksale der Tiere machte sich breit, aber auch Freude über die Erkenntnis, dass sie alle in dem sauberen und gut geführten Argenhof leben können und ihr Gnadensbrot bekommen. Frau Sternig berichtete uns darüber, dass das eine oder andere Tier wieder in gute Hände vermittelt

CITROËN-Vertragshändler

PRINZ
AUTOHAUS GmbH

Erzberger Str. 21
88239 Wangen
Telefon: 07522/97 99-0
Telefax: 07522/97 99-26
www.citroen-haendler.de/prinz
E-Mail: autohaus-prinz@citroen-haendler.de



POSSL
Wohnmobile
mit Vermietung
ab 68,00 Euro

MEN & WOMAN
SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



telt werden konnte. Dieser Besuch im Argenhof hat bestimmt bei dem einen oder anderen von uns dazu beigetragen, neu über das Mensch-Tier-Verhältnis nachzudenken.

Wir bedankten uns für die interessante Führung und wanderten immer bergauf nach Büchel zurück. Im Gasthaus Adler wurde eingekehrt, bei Essen und Trinken wurde immer noch über die Besichtigung diskutiert.

Es war wieder ein sehr schönes und abwechslungsreiches Ferienprogramm, das von sehr vielen Sportler/innen und deren Partnern mit Begeisterung begleitet wurde. Dafür herzlichen Dank an alle Verantwortlichen, die dies organisiert und mitgestaltet haben.

Dieter Hüniger





Rommelspacher Glaser Prüb Mattes PartG mbB
Fachanwälte | Steuerberater | Mediator

Eywiesenstraße 6 Webergasse 12
88212 Ravensburg 88239 Wangen
Tel. 0751/36331-0 Tel. 07522/9169966

Als regionale Anwaltskanzlei mit Standorten in Ravensburg und Wangen legen wir großen Wert auf selbstständige Fachanwälte unterschiedlicher Spezialisierung. Bei Bedarf bringen wir bei der Arbeit im Team die unterschiedlichen Kompetenzen bei der Lösung der Fragestellungen unserer Mandanten ein.

Seit November 2015 verstärkt Frau Rechtsanwältin Carmen Lau unser Anwaltsteam als ständige Ansprechpartnerin für unser Büro in Wangen. Sie arbeitet in allen Bereichen des Zivilrechts, insbesondere im Arbeitsrecht, Mietrecht, Verkehrsrecht und Arzthaftungsrecht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.rofast.de



Dr. Peter Rommelspacher
Walther Glaser
Dr. Thomas Prüb
Dr. Boris Mattes
Tobias Rommelspacher
Antje Rommelspacher
Diana Federau
Eugen Kalthoff



Carmen Lau

Württembergische Bestenkämpfe im Trampolinturnen

Am 25. Juni 2016 fanden in Weingarten die württembergischen Bestenkämpfe im Trampolinturnen statt. Die MTG Wangen ging an diesem Tag mit 13 Aktiven an den Start.

Die Jugendturnerinnen D lieferten sich ein enges Kopf-an-Kopf-Rennen und so lag zwischen dem ersten und dem siebten Platz nicht einmal ein ganzer Punkt. Hierbei belegte Julia Teichert den 6.



Platz mit nur 0,68 Punkten Rückstand auf den ersten Platz. Fee Lechelt, die nach dem Pflichtdurchgang in der Gruppe der Jugendturnerinnen D zunächst mit deutlichem Vorsprung geführt hatte, zog nach einem Patzer im Kürdurchgang bedauerlicher Weise nicht ins Finale ein. Bei den Jugendturnerinnen C erkämpfte sich Dina Klesper den 2. Platz, ihre Teamkollegin Nicole Blattner folgte ihr auf Platz 4. Ebenfalls auf Platz 2 sprang Lau-

ra Büchele bei den Jugendturnerinnen B und zu guter Letzt belegte Sabrina Förg bei den Turnerinnen den ersten Platz.

Leider musste unsere Favoritin bei den Jugendturnerinnen C, Sarah Teichert, den Wettkampf wegen starker Rückenschmerzen bereits im Pflichtdurchgang nach dem dritten Sprung abbrechen. Ebenfalls wegen einer Verletzung ausgefallen war Felix Donath, der bei den

Jugendturnern A beste Chancen auf einen der ersten Plätze gehabt hätte. Leider hatte er sich im letzten Training vor dem Wettkampf den Fuß gebrochen. Inzwischen ist seine Verletzung ausgeheilt und wir freuen uns, dass er bei den kommenden Gaumeisterschaften am 12. November 2016 wieder mit uns an den Start gehen wird.

Carmen Lau



hinten: Julia Teichert; Mitte: Sarah Teichert, Sabrina Förg, Anna Baumann, Eva Maier, Nicole Schmid, Laura Blattner, Fee Lechelt; vorne: Laura Büchele, Malin Klesper, Natacha Schmidt, Dina Klesper

Wir gratulieren unseren Mitgliedern

50. Geburtstag

Ulrike Meißle
Angelika Erhardt
Milanka Antunovic
Patricia Schelling
Julia Schmidt
Dr. Hans Wahn
Gisela Wieder
Anita Schneider
Thomas Walser
Marianne Hofer
Stefan Sigg
Herbert Bayer
Michael Kleiner
Andreas Middelberg
Robert Teiber
Ingrid Krause
Doris Wagner

Evelyn Herrling
Klaus Bodenmüller
Albert Weber

Joachim Dufner
Michael Birk
Almuth Rexer
Frauke von Klebelsberg

60. Geburtstag

Anneliese Thummerer
Wilma Bongers

65. Geburtstag

Ingeborg Honsberg
Ulrich Patzig
Arno Leisen
Henriette Hölz
Mona Ehses
Rolf König

Karin Wanner

70. Geburtstag

Volker Dettelbach
Rainer Breitenstein
Willi Joser
Beate Bühner
Anna Hodrus
Herbert Schlipp
Elisabeth Buhmann

75. Geburtstag

Horst Wiedemann
Betty Nägele
Paul Vukitsevits
Walter Deiring
Jürgen Hiller
Ursula Stolberg
Volker Leberer

Waltraud Lutz
Fridolin Spöri

80. Geburtstag

Ingeborg Baaken
Helmut Bäuerle

81. Geburtstag

Alois Riedle
Kurt Wöhrl

82. Geburtstag

Maria Netzer

83. Geburtstag

Erwin Tritschler

84. Geburtstag

Kurt Kuttruff
Hedwig Schwarz

Franz Kresser

85. Geburtstag

Elisabeth Fimpel
Albert Bodenmiller

86. Geburtstag

Adolf Goldschalt

87. Geburtstag

Dieter Hammele

89. Geburtstag

Hugo Sauter

93. Geburtstag

Lothar Hafner

Qualitätssiegel zeichnet Sportangebote der MTG aus



Der „Pluspunkt Gesundheit.DTB“ ist eine Auszeichnung für besondere Gesundheitsangebote im Verein, die festgelegte Qualitätskriterien erfüllen müssen. Der Pluspunkt Gesundheit.DTB hilft Vereinen, qualitativ hochwertige Angebote im Gesundheitssport nach außen hin deutlich zu machen. Seit vielen Jahren beantragt die MTG Wangen diese Zertifizierung im zweijährigen Rhythmus beim DTB und kann immer noch mehr zertifizierte Kurse verbuchen. Dieses Jahr erlangten wir den Pluspunkt für folgende Angebote:

Rehasport für Kinder, Sport für Diabetiker, Lungensport, Sport für Herz- und Gefäßerkrankungen, Sport nach Krebs, Seniorengymnastik, Aquajogging, Indoor Cycling, Haltungstraining, Basic Floor Workout, Yoga, Firmensport FitMix, GUT – Gesund und trainiert im Job, Sport für

Männer, Functional Fitness, Pilates, Core & Stability, Fasziensport, Bauch Xpress und Power Pump.

Dabei werden nicht nur die Kursinhalte, sondern auch die Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung der jeweiligen Trainer, die fortlaufende Fortbildungen nachweisen müssen, zertifiziert. Diese Trainer sind: Alfons Burkert, Stefanie Schneider, Sigrid

Müller, Hannelore Müller, Tanja Weixler, Stefanie Zimmermann, Veronika Negro-Dillmann, Heike Olt, Daniela Schwarz, Silke Späth-Esch und Andrea Stadelmann.

Wir gratulieren allen Trainern zur Verlängerung oder Neuerlangung des Pluspunktes für ihr Angebot und wünschen erfolgreiche Sportstunden!

Andrea Stadelmann

Impressum

„Guckloch“ - Vereinszeitschrift der Männerturngemeinde Wangen

Erscheinungsweise 4 x jährlich
Auflage: 2.300 Exemplare

Herausgeber
MTG Wangen 1849 e. V.
Argeninsel 2, 88239 Wangen,
Tel. 07522/2412
e-mail: info@mtg-wangen.de

Redaktionsteam
Aribert Feistle, Reiner Fritz, Robert Heer,
Timo Petersen, Wolfgang Rosenwirth

Layout & grafische Gestaltung

Wolfgang Rosenwirth
Fotos
Fotolia, MTG Wangen, Sabrina Petersen,
Sascha Riethbaum, Wolfgang Rosenwirth,
privat
Anzeigen
MTG Sportwerbungsgesellschaft bR
Argeninsel 2, 88239 Wangen

Druck
Werbehaus Wangen
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 30. November 2016

Schlaf- und Rückenprobleme?

Bei uns erfahren Sie mehr über die natürlichen Ressourcen für mehr Energie am Tag: den erholsamen Schlaf im orthopädisch durchdachten Bett. Ganzheitliche Schlafberatung bei: Rücken- oder Nackenschmerzen, Allergien, Müdigkeit und allgemeinen Schlafstörungen.

Kommen Sie jetzt Probeliegen!

Wachter Raumgestaltung

Bindstraße 55 • 88239 Wangen • Tel. 07522-21329

Im Sport braucht man das Quäntchen Glück. Im Leben ein Stück Sicherheit.

Sie haben ja uns!

Geschäftsstelle Hermanutz OHG
Geschäftsstellenleiter
A. Waltner, T. Schmid
Schmiedstraße 22
88239 Wangen i. Allgäu
Tel. 0 75 22 / 91 68 50
Fax 0 75 22 / 9 16 85 77

Was auch passiert:

SV Sparkassen Versicherung

Sparkassen-Finanzgruppe - www.sparkassenversicherung.de

Seit über 100 Jahren ist bei uns Regionalität Tradition

Waltersbühl im REWE und Spitalstraße

Unser Verkaufstellen:
Waltersbühl im REWEmarkt,
Tel. 0 75 22 / 2 06 66 und in der Spitalstraße Altstadt,
Tel. 0 75 22 / 2 10 70

Otto Joos (Dritter von links) inmitten seiner Schweinellieferanten aus der Region. Von links: Josef und David Martin (Bodnegg) rechts Franz Biesinger (Argenbühl).

Sportler mit Laib und Seele!

Bäckerei Vogel

2x in Wangen

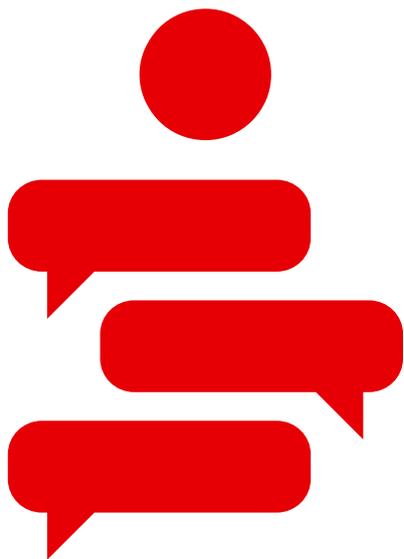
Lindauer Str. 43
Tel. 0 75 22 - 24 23

Waltersbühl 22
Tel. 0 75 22 - 8 06 67

...mit original Holzofenbrot!

Sonntags von 7.30 bis 10.30 Uhr geöffnet

Verstehen ist einfach.



www.ksk-rv.de

Wenn man einen Finanzpartner
hat, der die Region und ihre
Menschen kennt.

Deka
Investmentfonds

SV Sparkassen
Versicherung

LBS

LB≡BW

S Kreissparkasse
Ravensburg